

Freizeitangebote

Vorschläge zu Aktionsmöglichkeiten rund um den
Jugendzeltplatz Kornberg



JUGENDZELTPLATZ KORNBERG

Schwimmen

- Wiesensteiger Tälesbad - Freibad
Seestraße 100
Wiesensteig
Tel.: 07335/7802
Erwachsene 3,30 Euro
Erwachsene ab 17.00 Uhr
2,00 Euro
Jugendliche/Schüler/Studenten
1,90 Euro
- Vinzenz Therme Bad Ditzenbach http://www.vinzenz.de/Klinik_und_Therme/Vinzenz_Therme/main.html
- Thermalbad Bad Überkingen
73337 Bad Überkingen,
Tel. 0 73 31/6 10 87
- Freibad Bad Boll
Seestraße 100
Wiesensteig
Tel.: 07335/7802
Mo. bis Fr. 07.00 - 19.30 Uhr
Sa. und So. 09.00 - 19.30 Uhr
Erwachsene: 3,00 €
Jugendliche*: 2,00 €
- Heilbad Bad Boll
Kornbergweg 1
73087 Bad Boll
Tel. 0 71 64/94 03-0

Sehenswürdigkeiten

- Ev. Martinskirche
Gruibingen
Gruibingen
Die Kirche wird dem 12. Jahrhundert zugeschrieben. Besonders interessant sind die Wandmalereien mit den Verführungen des Teufels. Bei Renovierungsarbeiten wurde ein alemannischer Ohrring gefunden, der im Landesmuseum Stuttgart ausgestellt ist.
- Josefskapelle
Ortsrand Gosbach
- Stephanuskirche
Bad Ditzenbach/Auendorf
Sehenswert sind die gotischen Wandbilder an den Chorwänden und die älteste Orgel im Landkreis Göppingen
- Kreuzkapelle
Gosbach
und Kreuzweg am Leimberg
- Wallfahrtskirche Ave-Maria
in Deggingen
Diese Kirche wurde 1716 – 1718 erbaut und stammt somit aus dem deutschen Spätbarock. Im Inneren der Ave Maria befinden sich Fresko-gemälde von Josef Wannemacher (1722 – 1770) und ein prunkvoller Hochaltar, der von den Degginger Bildhauern und Stukkateuren U. Schweizer und Sohn J. J. Schweizer erschaffen wurde.
- Stiftskirche St. Cyrakus
Wiesensteig
Die beiden Türme der Stiftskirche bilden den Mittelpunkt des Städtchens. Den Besucher erwartet eine innere Fülle und Schönheit. Das Gotteshaus vermittelt neben seiner religiösen Atmosphäre Geschichte und Kunstgeschichte von der Gotik bis zum Klassizismus.
Den zweitürmigen Bau im gotischen Stil ließ Probst Johann Graf von Werdenberg 1466 errichten. Beim großen Stadtbrand 1648 brannte die Kirche völlig aus. 1719 wurde

der Turm im Stile des Barock neu gestaltet und im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts erhielt das Kirchenschiff sein heutiges Aussehen im Stil des Klassizismus.

- Stiftkirche
Bad Boll
Einzigartig ist die stilrein erhaltene romanische Pfeilerbasilika aus der Stauferzeit, mit einem hohen Mittelschiff, kleinen Seitenschiffen und einer flachen Decke. Stifterin der Kirche war die Gräfin Berta von Ravenstein, auch Berta von Boll genannt, eine Tochter des Herzogs Friedrich I. von Schwaben.
-
- Drackenstein
Mariengrotte und Wasserfall
Infos unter Tel: 07335/6452
- Filsursprung
Südwestl. Von Wiesensteig
- Neidlinger Wasserfälle
Unterhalb der Ruine Reußenstein

Schlösser/Burgen/Ruinen

- Schloss Wiesensteig
1434 zum ersten Mal erwähnt. Diente den Herren von Wiesensteig, ehemaligen helfensteinischen Dienstmannen, bis ins 15. Jahrhundert als Wohnsitz. 1983 - 1986 wird das Schloss vor dem Verfall gerettet und renoviert. Es dient heute als Bürgerzentrum und Kulturmetropole. Seine Räumlichkeiten bieten den festlichen Rahmen für Tagungen, Familien- und Betriebsfeiern, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen. Heute im Besitz der Stadt Wiesensteig.
- Ruine Reußenstein
Kühn steht die Ruine Reußenstein auf dem hochragenden Felsenriff am Nordrand der Schwäbischen Alb. Nur 5 km nordwestlich von Wiesensteig, zu Fuß erreichbar von der Papiermühle über die Bronnensteige und den Feldkopf. Mit dem Auto von Wiesensteig in Richtung Schopfloch. Sie zählt zu den schönsten Burgruinen der Schwäbischen Alb mit einem herrlichen Blick ins Neidlinger Tal.
- Ruine Hiltenburg
Die oberhalb von Bad Ditzenbach auf dem Schlossberg gelegene Burgruine zeugt von vergangenen Zeiten, in denen das Schicksal des Ortes und der Umgebung mit den Grafen von Helfenstein verbunden war. Sie liegt auf dem 707 m hohen Gipfel des Schlossberges. Die Burganlage lässt sich bereits 1289 nachweisen; 1516 ließ Herzog Ulrich von Württemberg sie zerstören, weil wenige Tage zuvor von der Burg aus ein Schuss auf seine in Gosbach lagernden Truppen abgefeuert worden war. So sind heute nur noch einige restaurierte Mauerreste, Gewölbekeller und Bergfriede zu sehen.
- Ruine Helfenstein
bei Geislingen
Um das Jahr 1100 wurde die Stammburg der Helfensteiner erbaut. Nach dem Verkauf der Grafschaft an Ulm wurde der Helfenstein zur Festung ausgebaut. Trotzdem nahmen 1552 Truppen des Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach die Burg ein. Nach der Rückeroberung durch die Ulmer wurde die Burganlage abgebrochen. Erst in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts hat man Grundmauern freigelegt und als Grundrissanlage wiederhergestellt.
- Aichelberg
Von der ehemaligen Burg ist nichts mehr zu sehen, jedoch bietet der Berg eine tolle Aussicht.

- Burgruine Hohenstaufen
Auf dem Berg Hohenstaufen befindet sich die Ruine der Stammburg der Staufer die um 1070 erbaut und im Bauernkrieg 1525 zerstört wurde. Von Kaiser Friedrich I. Barbarossa ist ein Aufenthalt "in castro stauff" im Jahr 1181 urkundlich überliefert. Zum Gedenken an das Staufergeschlecht und aus Anlass des Jubiläums "25 Jahre Straße der Staufer" wurde im Jahre 2002 eine Stauferstele auf dem Berg errichtet. Hohenstaufen ist der Mittelpunkt der Kulturroute "Straße der Staufer", die zu den wichtigsten Bauzeugnissen der Stauferzeit führt. Am Fuße des Berges steht die Pfarrkirche St. Jakob aus dem 15. Jahrhundert (auch Barbarossakirche) neben dem Dokumentationsraum für staufische Geschichte. Die dortige Ausstellung informiert über den Hohenstaufen als Denkmal deutscher Geschichte.

- Burgruine Hohenrechberg
Der Rechberg, neben Hohenstaufen und Stuifen einer der drei Kaiserberge, bildet durch seine reizvolle Lage mit der alten Wallfahrtskirche auf dem Hauptberg und der Burgruine ein selten geglücktes Ensemble von Landschaft, Historie und Kunst. Die Burgruine Hohenrechberg gilt zu Recht als eine der schönsten in Schwaben. Die Burg, die die Fehden des Mittelalters und den Bauernkrieg - dem die Burg Hohenstaufen zum Opfer fiel - unbeschadet überstanden hatte, brannte am 06. Januar 1865 durch Blitzschlag aus.

Dienstag - Sonntag ab 11:00 Uhr, Montag geschlossen
Preis: Erwachsene 1,00 € / Kinder bis 14 Jahre 0,50 €

Kontakt:
Burgruine Hohenrechberg
73527 Schwäbisch Gmünd
Tel: 07171/43419
Fax: gleiche Nummer
tourist-info@schwaebisch-gmuend.de

Höhlen

- Schlagstüble westl. Gruibingen
- Todsburger Höhle südl. Mühlhausen
125 m lange Karsthöhle – davon 110 m begehbar. Sie bieten ein Abenteuer ganz besonderer Art für Groß und Klein. Da die Höhlen nicht erschlossen sind, muss man mit Taschenlampe und robuster Kleidung in die Höhle hinabsteigen. Fortbewegung ist nur kriechend möglich. Informationen und Schlüssel: Gasthof Eseleck (Mühlhausen) Tel.: 07335 / 5275
- Schertelshöhle Richtung Donnstetten
- Steinernes Haus bei der Schertelshöhle
- Kahlenstein-Höhle Besichtigung nach vorheriger Anmeldung. Informationen und Anfragen beim Kahlensteiner Höhlenverein, Bad Überkingen Tel.: 07331 / 66660, oder bei der Kurverwaltung, Tel.: 07331 / 961919.
- Laichinger Tiefenhöhle
- Heunenstein Gegenüber Ruine Reußenstein
- <http://www.showcaves.com/english/explain/Maps/index.html>
Hier eine Seite mit allen zu besichtigenden deutschen Höhlen:
Man findet hier recht detaillierte Infos zu den einzelnen Höhlen

Holzmaden

- Urwelt-Museum Hauff
Aichelberger Straße 92
73271 Holzmaden
Telefon 07023-2873
www.urweltmuseum.de
- Urweltsteinbruch Fischer
Aichelberger Straße 75
73271 Holzmaden
Telefon 07023-2991
www.urweltsteinbruch.de
- Schiefer-Steinbruch Kromer
Kurt Kromer
73275 Ohmden
07023/4703
Vom Urweltmuseum Holzmaden in mördlicher Richtung nach Ohmde, dann rechts ab nach Zell, auf halber Strecke liegt links gegenüber dem Recyclinghof der Schieferbruch; ca 2,5 km vom Urweltmuseum Hauff

Sommerbobbahn, Vergnügungspark, Tierpark Westerheim

Donnstettener Strasse
72589 Westerheim
Telefon 07333/4990
<http://www.familienpark-westerheim.de/>

Märklinmuseum Göppingen

Märklin Erlebniswelt
Reutlinger Str. 2
73037 Göppingen
Tel: 07161/608-289
Montag bis Freitag geöffnet von 10.00 - 20.00 Uhr,
Samstag von 10.00 - 18.00 Uhr.

Reiterhof Deggingen

Herbert Sauter
Dürrentalweg 60
73326 Deggingen
Telefon: 07334 / 8883

oder
Miller, Oberberghof
Tel.: 07334 / 3501

Freilichtmuseum Beuren

Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur
In den Herbstwiesen
D - 72660 Beuren
Telefon (0 70 25) 9 11 90 - 0
<http://www.freilichtmuseum-beuren.de/>

Gral-Glas-Museum in Dürnau

Samstags von 14 bis 17 Uhr.
Tägliche Führungen nach Vereinbarung.
Tel.: (0 71 64) 9 10 10 – 0

Bahnhofstr. 5
Im Torbogen des alten Schlosses
73105 Dürnau

Indoor Kletterwand
Göppingen

GYMNASION
Fitnesspark Göppingen GmbH
Hohenstaufenstraße 16
73033 Göppingen
Tel.: 07161/5045408
<http://www.gymnasion-gp.de/>
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 8.00 Uhr - 22.30 Uhr
Di. und Do.: 7.00 Uhr - 22.30 Uhr
Sa.: 9.00 Uhr - 20.00 Uhr
So.: 9.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kletterwald
Laichingen

Der Kletterwald liegt bei der "Tiefenhöhle" die in Laichingen gut ausgeschildert ist !

- Saisonstart am Sa. 15.03.2008
- Öffnungszeiten täglich (auch Sonntags und an Feiertagen) ab 9:30 Uhr

Kletterwald Laichingen GmbH
Am Mehdorn 5
89150 Laichingen
Tel.: 07333/950010 oder 0170/4756120 oder
0172/7337235
Mail: info@kletterwald-laichingen.de

Wald- und WasserWeg
Bad Überkingen

Lehrpfad mit 12 Informationstafeln zum Thema Wald, Waldgesellschaften Pflanzen (z. B. Märzenbecher), Waldgeschichte, typische Tiere und Pflanzen vor Ort und zum Thema Wasser (Entstehung von Mineralwasser, geologischer Aufbau des Alaufstiegs, Funktion des Waldes beim Wasserschutz, Wandel der Wasserscheide, Trinkwasser-geschichte und Trinkwasserversorgung der Albgemeinden, Wassergewalt und Höhlensysteme der Alb). Natur-Kneipp-Tretbecken, um das Wasser auch „begehrbar“ zu machen.

Start beim Parkplatz der Autalhalle
Der gesamte Wald- und WasserWeg hat eine Länge von 7 km und eine Höhendifferenz von ca. 100 m. Er verläuft auf gut ausgebauten Forst- bzw. asphaltierten Wegen. Mehr Infos bei

www.bad-ueberkingen.de

Minigolf
Bad Überkingen

Minigolf im Haus "Gisela"
mit Pit-Pat-Anlage
Tel.: 07331 / 61689

Segelflugplatz
am Kornberg

<http://www.aeroclub-gs.de/>

Radtour

Randecker Maar und Schopflocher Moor

Beschilderte Tour beginnt am Parkplatz Ochsenwang, der ca 1,5km nördlich des Naturschutzzentrums Schopflocher Alb (Samstags geschlossen) liegt.
Ochsenwang – Aussichtspunkt Auchtert – NSG Randecker Maar – Hofmeister-Haus
– NSG Schopflocher Moor – Ochsenwang

Links

Griubingen

<http://www.griubingen.de/>

Bad Ditzenbach

<http://www.badditzenbach.de/index.shtml>

Dürnau

<http://www.duernau.de/>

Gammelshausen

<http://www.gammelshausen.de/>

Holzmaden

<http://www.holzmaden.de/>

Mühlhausen

<http://www.muehlhausen-taele.de/>

Wiesensteig

<http://www.wiesensteig.de/index.html>

Bad Boll

<http://www.bad-boll.de/>

Umfassend und gut sind die [Freizeittipps A-Z](#) vom Landkreis Göppingen

http://www.landkreis-goeppingen.de/servlet/PB/menu/1037581_11/index.html

Fuchseck

Das Fuchseck ist von den Ortschaften Gammelshausen, Eschenbach, Schlat und Bad Ditzenbach umgeben. Der Gipfel liegt auf der Gemarkung der Gemeinde Schlat im Landkreis Göppingen. Besonders beliebt ist der Berg bei Mountainbikern und Wanderern. Der Anstieg von Eschenbach aus gilt als der schwerste und steilste. Vom Voralbgebiet aus sticht der Berg aufgrund seiner prägnanten eckförmigen Bergspitze hervor.